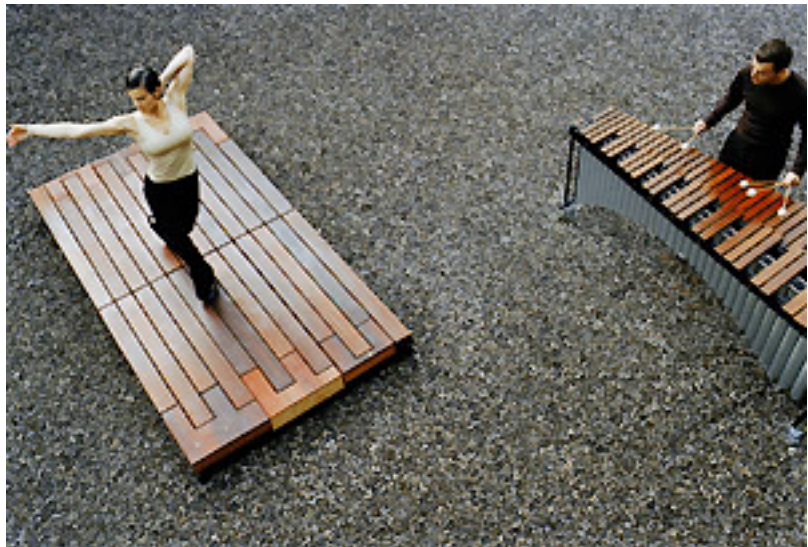


Presents

XALA



Ania Losinger (CH)

- Xala (betanzbares Bodenxylophon aus Holz- und Metalltönen)
- Komposition/Choreographie

Matthias Eser (CH)

- Marimba/Percussion
- Komposition

Biographien

Ania Losinger – XALA, Komposition/Choreographie



Ania Losinger, 1970 in Bern geboren, geht ihrem Traum nach, eine kreative Ausdrucksform zu finden, die Tanz und Musik gleichgewichtig in einer Person vereinigt.

Die körperliche Grundausbildung erwarb sie im Nationalkader der Rhythmischen Sportgymnastik. Danach beschäftigte sie sich mit verschiedenen Tanzformen, bis sie den Flamencotanz kennenlernte. Es folgten eine langjährige Flamencoausbildung in der Schweiz sowie mehrere Lernaufenthalte in Spanien.

Sie studierte Rhythmik am Konservatorium in Zürich, arbeitete als Rhythmik- und Klavierlehrerin, begleitete Modern-Dance Klassen auf dem Klavier und gab Flamencountericht. 1997-99 war sie als Tänzerin bei der Tanzcompagnie „Flamencos en route“ engagiert. Zusammen mit dem Instrumentenbauer Hamper von Niederhäusern entwickelte sie 1998/99 das betanzbare Bodenxylophon Xala. Damit erfüllte sie sich den Wunsch, eine sinnlich-abstrakte Synthese aus

Musik und Bewegung zu finden. Sie erarbeitete ihr erstes Soloprogramm "Soneto" (Regie: Christian Mattis) und bereiste damit ganz Europa. 2001 produzierte sie zusammen mit dem Komponisten Don Li ihre erste Solo-CD-Rom "Ania Losinger XALA" (Tonus-Music-Records). Es folgten Gastspiele im In- und Ausland mit dem CD-Live-Konzert "Ania Losinger XALA".

Auswahl weiterer Produktionen mit Xala: Tonus-Music für Xala und Symphonieorchester /2003; Live-Projekte "The Longest Journey" /2003 und "Time-Experience" /2003; die DVD "New Ballet For Xala" /2004 (Kompositionen: Don Li, Tonus-Music-Records).

Aus der kontinuierlichen Forschungsarbeit mit Hamper von Niederhäusern ist 2005 das neue, in Klang und Stimmung verfeinerte Xala entstanden. Ania Losinger komponierte zusammen mit Matthias Eser das Stück "The Five Elements" für neues Xala und Marimba/Percussion (Kompositionsauftrag Pro Helvetia). Diese Performance kommt seit 2006 an Festivals, in Theaterhäusern und Konzertsälen in ganz Europa und Russland zur Aufführung.

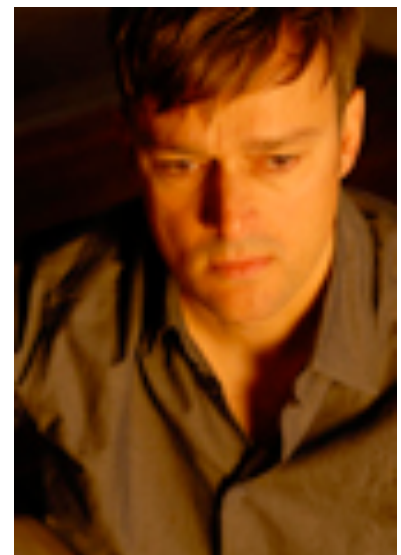
Matthias Eser – Marimba/Percussion, Komposition

Matthias Eser, 1964 in Zürich geboren, bewegt sich mit seiner Tätigkeit als Musiker, Komponist und Produzent in einem breiten stilistischen Spektrum. Er hat dabei seine eigene, unverwechselbare Handschrift entwickelt. Sein besonderes Interesse gilt dem Reichtum der perkussiven Klänge und der Kunst, sie musikalisch in Szene zu setzen.

Nach dem Studium für klassisches Schlagzeug am Konservatorium Zürich folgte eine rege Tätigkeit als Solist, Kammermusiker und Orchestermusiker (Tonhalle und Opernhaus Zürich, 1991-2006 Solo-Schlagzeuger und Paukist des Orchesters Musikkollegium Winterthur). Weiterbildung bei den Vibraphonisten Antony Kerr (London) und David Friedmann (Berlin).

Er wurde Mitglied des "ensemble für neue musik zürich" und ist Mitbegründer des "Schweizer Schlagzeug Ensemble". Daraus ergab sich eine rege Zusammenarbeit mit Komponisten für Neue Musik und unzählige Uraufführungen und CD-Produktionen. Als Interpret eigener und fremder Werke trat Matthias Eser in ganz Europa, Asien und Südamerika auf.

Seine heutige musikalische Tätigkeit konzentriert sich ganz auf Formationen und musikalische Konzepte, die er schon seit vielen Jahren verfolgt. Es sind dies die Zusammenarbeit mit Ania Losinger, die Pop/Jazz-Band Lyn Leon im Trio mit Stephan Diethelm und der New Yorker Sängerin Carolyn Leonhart, Nik Bärtsch's Formation Mobile, die Jazzformation Music 01 des Saxophonisten Christoph Merki und diverse Formationen des Musikers und Komponisten Don Li (Tonus-Music).



Das Duo Ania Losinger – Matthias Eser



Ania Losinger und Matthias Eser leben und arbeiten zusammen in einem alten Bauernhaus auf dem Friedberg, oberhalb Gerzensee im Kanton Bern. Dort entwickeln sie ihre eigenen künstlerischen Ideen und Konzepte, welche als Kompositionen, Konzertperformances oder Musiktheater-Inszenierungen im In- und Ausland zur Aufführung gelangen.

Kennengelernt haben sich die beiden Künstler 1998. In Projekten von Don Li, Nik Bärtsch und im Tonus-Music Labor Bern (u.a. mit Hans Koch, Philipp Läng, Martin Högler, Norbert Pfammatter, Gwendolyn Masin) beginnt eine intensive Zusammenarbeit. Sie entdecken die Übereinstimmung ihrer musikalisch-künstlerischen Interessen und Vorlieben. Als Mitglieder des Quintetts "Don Li Time-Experience" kommt es zur Begegnung mit dem Videokünstler Pierre-Yves Borgeaud und zu Auftritten u.a. am Jazzfestival Willisau 03, Jazzfestival Cully 04.

2005 entstand die erste gemeinsame Komposition "The Five Elements". Im Mittelpunkt dieser fünfteiligen Konzertperformance stehen Ania Losingers Xala (betanzbares Bodenxylophon aus Holz- und Metalltönen) und Matthias Esers fünfkotavige Marimba. Schon mit diesem Debut gelingt es ihnen, ein unverkennbares klangliches Universum zu schaffen, das sehr schnell Veranstalter und Publikum im In- und Ausland zu begeistern vermochte (Festivals und Konzerte in der Schweiz, Deutschland, Russland, Finnland, Holland).

Weitere Infos dazu finden Sie unter <http://www.xala.ch>.

2007 entwickelten sie im Auftrag des Stadttheaters Winterthur eine Konzertperformance für Kinder und Jugendliche mit dem Titel "Farbige Zeiten". Darin sind erste musiktheatralische Elemente enthalten.

Zusammen mit dem Schauspieler und Regisseur Clo Bisaz erarbeiteten Ania Losinger und Matthias Eser 2007 das berühmte Märchen "Aschenputtel". Das eigens dafür entwickelte Instrumentarium ist gleichzeitig Bühnenbild und besteht aus klingenden Objekten und dem betanzbaren, elektro-akustischen Klangboden TM-Xala (TM bedeutet Tanzmeter).

Zur Zeit erarbeitet das Duo ein neues Programm mit arrangierten Parts von Don Li für Xala, Marimba und Liebhaberorchester (Uraufführung: 14. August 2008 in Zusammenarbeit mit dem Orchesterverein Burgdorf (OVB)).

Auch eine CD-Produktion mit Xala und Marimba/Percussion ist in Vorbereitung.

Weitere Informationen www.xala.ch